TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN ZAHLUNGSANWEISUNG

Anlage zum Abkommen über
einheitliche Zahlungsverkehrsvordrucke
"Belegabkommen"

Fassung Januar 2013

Inhalt **Seite**

Einleitung	2
1 Papiersorten	2
1.1 Anforderungen an maschinenlesbare Papiersorten	2
2 Format, Raster und Druckfarbe	3
2.1 Format	3
2.2 Raster	3
2.3 Farbe	3
3 Beschriftung	4
3.1 Beschriftung / Bedruckung	4
3.2 Feldinhalte	6
3.3 Zahlungsreferenz	6
3.4 Rückseite	6
3.5 Quittungsvermerke / Stampiglien der Bank	6
4 Lesebereiche	6
4.1 Schrift	6
4.2 Lage und Inhalt der Identifikationszeile	6
5 Beleg-Identifikationen und -Felder	7
6 Referenznummer und Prüfziffer	7
6.1 Lage und Länge der Referenznummer	7
6.2 Lage und Länge der Prüfziffer	7
7 QR-Code	7

Anhang

Maß-Skizze

Einleitung

Die im folgenden getroffenen Festlegungen und Vorgaben dienen dazu, die Verarbeitbarkeit der im Zahlungsverkehr verwendeten Belege in der Art sicherzustellen, dass Verarbeitungsqualität und Verarbeitungsgeschwindigkeit den Erwartungen der Anwender entgegenkommen.

Für eine reibungslose Abwicklung ist die Einhaltung folgender Vorgaben unabdingbar.

1 Papiersorten

Das für die Produktion von Belegen zu verwendende Papier ist wie folgt auszuwählen:

1.1 Anforderungen an maschinenlesbare Papiersorten

Kurzbezeichnung	Prüfung nach	Anforderung	Bemerkung
Flächenbezogene Masse	ÖNORM EN ISO 536	80 g/m^2 bis 100 g/m^2	
Faserorientierung		Papierlaufrichtung muss in Transportrichtung sein	Die Transportrichtung ist gleich der Leserichtung
Dicke	ÖNORM EN ISO 534	0,09 mm bis 0,14 mm	
Steifigkeit	ISO 2493	3 mN bis 4,5 mN	
Glätte	DIN 53107	30 BEKK/s bis 80 BEKK/s	Mittelwert aus VS und RS
Weiterreißfestigkeit	ÖNORM EN 21974	über 30 mN	Mittelwert aus Längs- und Querrichtung
Porosität	DIN 53120 Teil 1	500 ml/min bis 1400 ml/min	
Rupffestigkeit	T 459 om-93	größer als Wachssorte 16	Dennison Wachs-Prüfung
Weiße	ISO 2470	mindestens 89 %	
Elektrischer Oberflächen-widerstand	DIN IEC 93 und DIN IEC 167	10^8 Ohm bis 10^{11} Ohm	
Leimungsgrad	DIN 53126	voll geleimt	Federstrichprüfung
Laserdruckeignung	ÖNORM EN 12281	muss ÖNORM ENV 12281 erfüllen	
Abrieb	DIN 53109	unter 20 mg	
Optische Aufheller	ÖNORM EN 648	keine optischen Aufheller	

Hinweise auf Normen ohne Ausgabedatum beziehen sich auf die jeweils geltende Fassung.

2 Format, Raster und Druckfarbe

2.1 Format

Zugelassenes Format (Abmessungen)

Breite	Höhe
58/10 Zoll = 147,32 mm *oder* DIN A6 = 148,5 mm	4 Zoll = 101,6 mm *oder* DIN A6 = 105 mm

2.2 Raster

Beleg	Bezeichnung
GUTSCHRIFT	ZAHLUNGSANWEISUNG

Der Vordruckraster ist genauestens einzuhalten und ergibt in der Breite ein Vielfaches von 1,6/10 Zoll in der Höhe ein Vielfaches von 1/6 Zoll. Detailangaben sind der beiliegenden Maß-Skizze zu entnehmen. Die Beleg-Identifikationen und -Felder sind dem Kapitel 5 zu entnehmen.

2.3 Farbe

Als **Raster- bzw. Textdruckfarbe** sowie für die Bezeichnung ZAHLUNGSANWEISUNG ist eine rote **Blindfarbe gemäß Spezifikation** S+V J 25083[1] (Aufrasterung der Feldunterlegungen sowie Feldbeschriftung lt. beiliegender Maß-Skizze) zu verwenden.
Der **Andruck der Währung "EUR" ist zwingend**.

Die Bezeichnung **ZAHLUNGSANWEISUNG** ist **in Blindfarbe** zu drucken.

Die **Rasterung** der Hintergrundfarben muss zur Vermeidung von **Moiré-Effekten** bei der automatisierten Beleglesung deutlich von 200 lpi **abweichen**, da die optischen Einheiten der verwendeten Belegleser eine Auflösung von etwa 200 lpi haben.

Blindfarben sind spezielle Druckfarben, die keine Schwarzpartikel enthalten und durch eine entsprechende Abstimmung von Beleuchtung, Filter und opto-elektronischen Empfängern (Scannern) ausgeblendet werden können. Insbesondere ist darauf zu achten, dass beim Bezug der Farben die Eigenschaft "**Scannergeeignete OCR-Blinddruckfarbe**" eingehalten wird. Der Rastervordruck muss beständig gegenüber nachfolgender Verarbeitung mittels Laserdruckern sein.

Die Produktion mittels **4-Farb-Druck** (CMYK) ist **grundsätzlich nicht möglich**, da Magenta definitionsgemäß blau enthält, was die Ausblendung des Rasters in der Verarbeitung verhindert, so dass eine automische Lesung unmöglich wird. Nach einer **positiven Testreihe** mit so produzierten Belegen kann im Einzelfall eine gegenläufige **Freigabe** durch die STUZZA erteilt werden. Die speziellen Vorgaben und Anforderungen für einen möglicherweise geeigneten 4-Farb-Druck sind direkt von der STUZZA zu beziehen.

Das **Kennzeichen AT** beginnt ab 57/10 Zoll von rechts mit einer Länge von 2/10 Zoll und liegt zwischen 22/6 Zoll und 23/6 Zoll von unten. Es ist in **OCR-B-Schrift** oder **ClearRead Mono** und **schwarzer** Farbe anzudrucken.

Für den Banknamen und/oder das Banklogo bestehen keine farblichen Beschränkungen. Die **Lage** des **Banknamens** bzw. **Banklogo** beginnt bei 53/10 Zoll und endet bei 17/10 Zoll von rechts.

[1] Gemäß OCR-Farbreihe von Sinclair & Valentine – z.B. Huber OCR Rot 521.

Auf der ZAHLUNGSANWEISUNG sind **Positionsmarkierungen** (-) für die **Lage des Vordruckrasters** exakt an den in der entsprechenden Maß-Skizze spezifizierten Stellen anzubringen. Diese Positionsmarkierungen sind in schwarz anzudrucken. Um eine exakte Positionierung gegenüber dem Vordruckraster zu gewährleisten, müssen diese Positionsmarkierungen **bei der Beleg-Produktion** gedruckt werden **und** dürfen **nicht nachträglich** eingesetzt werden.

Auf der ZAHLUNGSANWEISUNG sind **Positionsmarkierungen** (+) für die **Lage der Beschriftung** exakt an den in der entsprechenden Maß-Skizze spezifizierten Stellen anzubringen. Diese Positionsmarkierungen sind in schwarz anzudrucken. Um eine exakte Positionierung gegenüber der Beschriftung zu gewährleisten, müssen diese Positionsmarkierungen **bei der Beschriftung** eingesetzt werden **und** dürfen **nicht vorher** eingesetzt werden.

Der **Belegerzeuger** (Druckerei) muss seinen **Namen** und sofern vorhanden seine **Firmenidentifikationsnummer** in Blindfarbe links oben am Rasterrand in einer Schrift nicht größer als 1,2 mm anbringen.

Bei der Erzeugung von **Blanko-Zahlungsanweisungen** sind die Regeln gemäß Kapitel 4 einzuhalten.

Für **Auftragsbestätigungen** der ZAHLUNGSANWEISUNG gibt es Mustervorlagen in der STUZZA; sie enthalten mindestens folgende Felder: Betrag, IBAN EmpfängerIn, ggf. BIC der Empfängerbank, Zahlungsreferenz/Verwendungszweck, IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn.

Allongen sind grundsätzlich ohne Einschränkungen erlaubt.

3 Beschriftung

Um ein Optimum in der Bearbeitung zu erzielen, sind beim Beschriften des Beleges folgende Regelungen einzuhalten:

3.1 Beschriftung / Bedruckung

Die Beschriftung bzw. Vorbedruckung von Feldinhalten (z.B. EmpfängerIn, IBAN, BIC, etc.) mit **EDV** muss in **schwarz** und mit der Schrift **OCR-B** oder **ClearRead Mono** vorgenommen werden. Die **horizontale** Feldeinteilung für handschriftliche Befüllung braucht dabei nicht beachtet zu werden. Die **vertikale** Feldeinteilung (Zeilenhöhe 1/6 Zoll lt. Maß-Skizze) muss eingehalten werden.

Für das Bedrucken der Belege bzw. die Beschriftung mit **EDV** ist die Schrift mit einem Zeichenabstand von **minimal** 2,1 mm (12 CPI[2]) und **maximal** 3,2 mm (8 CPI) anzubringen. Als **Schriftart** ist OCR B oder ClearRead Mono zu verwenden. **Andere** Schriftarten sind **nicht erlaubt.**

Für die Beschriftung der **Beleg-Identifikationen und -Felder** gelten **besondere Bedingungen** (siehe Kapitel 4).

Beim Bedrucken der einzelnen Rasterfelder ist eine **Toleranz** von 0,1/6 Zoll **nach oben und unten** sowie eine Toleranz von 0,1/10 Zoll **nach links und rechts** erlaubt. Die gleichzeitig mitgedruckten Beleg-Identifikationen und -Felder (OCR-B-Schrift oder ClearRead Mono mit einem Zeichenabstand von 10 Zeichen pro Zoll) unterliegen der gleichen Toleranz.

[2] CPI = Character per Inch

Ausgangsbasis für die Personalisierung anhand einer kurzen Auftragsbestätigung

DIE ROTEN FELDER MÜSSEN UNBEDINGT ANGEPASST WERDEN.
DIE GRÜNEN FELDER TRETEN GEMEINSAM ODER NICHT AUF.
Dabei wird SB_Btrg*100 immer mit Vornullen auf 11 Stellen aufgefüllt.
Die schwarzen Daten sind statisch, die einmal in der Vorlage ausgefüllt werden.
Die blauen Daten werden je Adressat aus einer Datenbasis entnommen.

Anwenderhinweise:

Schriftart "ClearRead Mono" (http://www.stuzza.at/461_DE?active2=9222), Größe 10, Laufweite 120% (Schriftart -> Zeichenabstand -> Abstand -> Erweitert -> 1,2 pt). (Technische Spezifikationen Punkt 3.1)

Schriftart "ClearRead Mono 2" (http://www.stuzza.at/461_DE?active2=9222), Größe 10 (Version 2, ohne Anpassung)

Dieses Dokument wurde unter Verwendung von ClearRead Mono 2 gestaltet.

Beachten Sie die Zeichensatzeinschränkung für die SB_Referenz (Technische Spezifikationen Punkt 3.3)

Sie können

- Empfänger 1-35 und Empfänger 36-70 um 13-15 Zeichen,
- die SB_VWZ_1-35 - 106-140 um 8-10 Zeichen

nach rechts versetzt andrucken, um nicht mit der roten Belegschrift zu kollidieren. Das muss aber nicht sein, die Belegleser "sehen" die rote Schrift und die roten Linien und Flächen nicht.

Die SB_Referenz ist üblicherweise 12-stellig numerisch und findet dann auf der Auftragsbestätigung in einer der beiden Zeilen Platz. Längere müssen dort aufgeteilt werden, wobei SB_Referenz 1-13 6-7 Stellen nach rechts gerückt werden sollte, um nicht mit der schwarzen Beschriftung zu kollidieren. Sonst ist das nur mehr schwer oder nicht lesbar. Auch kann dann die notwendige zweite Zeile rechtsbündig gedruckt werden

+ (mitte rechts) wird schwarz gedruckt, wenn eine Referenz verwendet wird, sonst gelöscht.

x (unten rechts) muß durch

- 0 ersetzt werden, wenn der Beleg nicht für die Truncation verwendet wird. In diesem Fall bleibt SBPZ leer
- 2 ersetzt werden, wenn der Beleg für die Truncation verwendet wird. In diesem Fall muß SBPZ berechnet und ausgefüllt werden.

Wenn Sie die Felder an Ihr konkretes Formular anpassen müssen (kleine Abweichungen gibt es ja immer), empfiehlt sich, alle Textfelder zu markieren und gemeinsam mittels der Cursortasten zu verschieben, da die Position der Felder zueinander damit nicht beeinträchtigt wird.

Trotz aller angewendeten Sorgfalt kann die STUZZA keine Garantie für hiermit erstellte Belege übernehmen, da die Kontrolle über die Einhaltung der verschiedenen Vorgaben seitens des Verwenders nicht gegeben ist.

Formular © STUZZA GmbH. FN 122251G

```
                                Empfänger 1-35
Empfänger 1-22                  Empfänger 36-70

ATxx1234512345678901            ATxx1234512345678901                                  +

AAAAATWW                        AAAAATWW                                      SB_Btrg
                                SB_Referenz 1-35                   SBPZ             +
                     SB_Btrg
SB_Referenz 1-13                SB_VWZ_1-35
SB_Referenz 14-35               SB_VWZ_36-70
                                SB_VWZ_71-105
                                SB_VWZ_106-140

SB_VWZ_1-22
SB_VWZ_23-44
SB_VWZ_45-66
SB_VWZ_67-88
SB_VWZ_89-110
SB_VWZ_111-133
SB_VWZ_134-140                  +                                   SB_Btrg*100< 3x+
```

3.2 Feldinhalte

Die Inhalte der einzelnen Felder unterliegen **Mengenbegrenzungen**, die unter keinen Umständen überschritten werden dürfen. Die **maximalen** Inhalte im Einzelnen:

- EmpfängerIn 70 Zeichen
- Zahlungsreferenz 35 Zeichen
- Verwendungszweck 140 Zeichen
- AuftraggeberIn 70 Zeichen

Leerzeichen und **Zeilenumbrüche zählen** dabei mit !

3.3 Zahlungsreferenz

Die Zahlungsreferenz unterliegt **Beschränkungen** im Zeichensatz. Grundsätzlich sind folgende Zeichen zulässig:

Groß- und Kleinbuchstaben A-Z, a-z; Ziffern 0-9; Leerzeichen, Sonderzeichen + - ( ) ? / . , : '
Alle anderen Zeichen können nicht übertragen werden. Die Verwendung der Sonderzeichen ist nicht empfohlen, da die Erkennung in der automatischen Erfassung misslingen kann und ggf. ein anderes Zeichen übertragen wird.
Beachten Sie **ebenfalls**, dass bei der Erkennung **ähnliche** Zeichen verwechselt werden können.
Beispiele:

B / 8	l / 1
o / 0 / O	b / 6
s / S / 5	q / 9

3.4 Rückseite

Die **Rückseite** der ZAHLUNGSANWEISUNG ist von jeder Beschriftung oder Bedruckung - ausgenommen sind Durchführungsvermerke der Kreditinstitute - **freizuhalten**. Die Kreditinstitute sind **nicht** verpflichtet auf der Rückseite der ZAHLUNGSANWEISUNG befindliche Informationen weiterzuleiten.

3.5 Quittungsvermerke / Stampiglien der Bank

Quittungsvermerke und **Stampiglien** sind auf der **Rückseite** der ZAHLUNGSANWEISUNG anzubringen. Bei Bareinzahlungen ist die Quittierung auf der Vorderseite z.B. im Bereich Unterschriftsfeld zulässig.

4 <u>Lesebereiche</u>

4.1 Schrift

Für die Codierung ist die OCR-B-Schrift oder ClearRead Mono mit einem Zeichenabstand von 10 Zeichen pro Zoll (CPI) gemäß den Spezifikationen der ECMA (European Computer Manufacturers Association) bzw. ISO (International Standardisation Organisation) zu verwenden.

4.2 Lage und Inhalt der Identifikationszeile

Die Identifikationszeile enthält die unteren Positionsmarkierungen (+), die Beleg-Identifikation und Belegart und ggf. den Betrag. Die **Identifikationszeile** muss **vor Ausgabe** durch die Kreditinstitute oder den Kunden in OCR-B oder ClearRead Mono codiert bzw. eingedruckt sein. Die Belegart beginnt in Leserichtung mit dem Sonderzeichen + und der Betrag beginnt mit dem Sonderzeichen < .

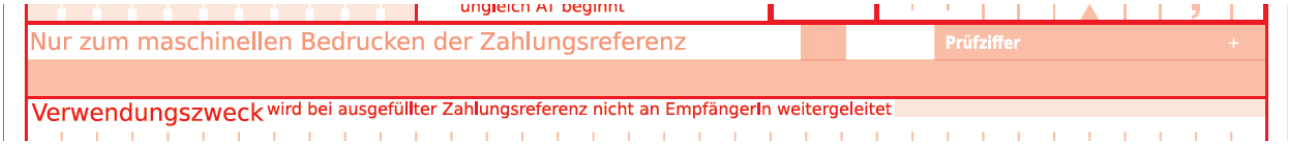
Beim maschinellen Ausfüllen des Betrags im Belegkörper **muss** ebenfalls der Betrag in der Identifikationszeile ausgefüllt werden. Der Betrag in der Identifikationszeile ist **immer** 11-stellig mit Vornullen in Cent anzugeben.

5 Beleg-Identifikationen und -Felder

Folgende Beleg-Identifikationen und Belegarten sind für die ZAHLUNGSANWEISUNG vorgesehen:

Bezeichnung	Verarbeitung	Beleg-Identifikation	bei Belegart
ZAHLUNGSANWEISUNG	Standard	006	30+
	Truncation	006	32+
	Finanzamt	009	30+

6 Referenznummer und Prüfziffer



6.1 Lage und Länge der Referenznummer

Die Position der Referenznummer beginnt ab 57/10 Zoll von rechts mit einer Maximallänge von 35/10 Zoll und liegt zwischen 14/6 Zoll und 15/6 Zoll von unten. Sie enthält eine maximal 35-stellige Referenzangabe des Belegbedruckers (EmpfängerIn).
Die Verwendung ist im Truncation-Verfahren geregelt.

6.2 Lage und Länge der Prüfziffer

Die Position der Prüfziffer beginnt ab 20/10 Zoll von rechts mit einer Länge von 4/10 Zoll und liegt zwischen 14/6 Zoll und 15/6 Zoll von unten. Sie enthält 4 Stellen zur Absicherung der Beleginformation für den Belegbedrucker (EmpfängerIn).

Der Aufbau, die Berechnung und die Verwendung ist im **Truncation**-Verfahren geregelt.

7 QR-Code

Zusätzlich zu der von Menschen lesbaren Information können diese maschinenlesbar in Form eines QR-Codes angebracht werden. Die Festlegungen zu Inhalt, Größe und Kodierung dieses Codes entnehmen Sie der jeweils gültigen Fassung.

Der Code ist am Beleg auf der **rechten Seite** so anzubringen, dass er **nach oben** die erste Zeile Verwendungszweck, **nach unten** die Zeile KontoinhaberIn/AuftraggeberIn und **nach rechts** die letzte Position IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn **nicht verlässt bzw. überschreitet**.